

Die Theater-AG des Lessing-Gymnasiums
präsentiert „Die Möwe“



Die Möwe

Frei nach

Anton Tschechow

22. und 23.09.

22. und 23. September 2016

jeweils um 19:30 Uhr

Aula des Lessing-Gymnasiums

Fürstenberger Straße 166, 60322 Frankfurt a.M.

Eintritt frei für 200 Plätze

→reservierung@lessing-ffm.net

Wer wir sind:


Seit zwei Schuljahren erfreuen wir uns über das **erweiterte Theater-Angebot** an unserer Schule! Neben der **Theater-AG der Oberstufe** unter Leitung von Frau **Kuntz** gibt es die **Theater-AG der Klassen 5-8**. Die „kleine AG“ wird uns kommenden Januar unter Leitung von Frau **Richter** und Frau **Sauer** eine Dramatisierung des Kinderbuchklassikers „Krabat“ präsentiert.



Die **AG der Oberstufe** durfte Ihnen im letzten Schuljahr einen echten Klassiker mit Lessings „Emilia Galotti“ präsentieren und es war sehr erfreulich, dass wir letztes Schuljahr mit **unserer Emilia** auch bei den **Frankfurter Schultheater - Tagen** auftreten konnten. In diesem Schuljahr haben wir uns eine **russische Komödie** ausgesucht, die zu den Stücken gehört, die am häufigsten auf deutschen Bühnen gespielt werden:

Die Möwe von Anton Tschechow

Zum Inhalt:

Keine leichte Herausforderung aufgrund der **epischen Komplexität** des Ausgangstextes, den wir erstmal ordentlich **ingedampft** haben.  Übrig blieben **sechs Rollen**, deren **Ego** aber so groß ist, dass wir für die Figuren **jeweils drei bis vier Spieler** gut gebrauchen konnten. Kostja **liebt** Nina, Nina **liebt** Trigorin, Trigorin bleibt **der Liebhaber** von Irina, aber die **liebt** nur **sich selbst** – so wie alle anderen. Die egozentrische **Tragik der scheiternden Figuren** macht die teilweise **groteske Komik** des Stoffes aus. So schießt Kostja bei seinem **Selbstmordversuch** daneben, ist aber in der Lage, mit einem Schuss eine **Möwe** zu erlegen, um das tote Tier **theatralisch** seiner Angebeteten vor die Füße zu legen. Bei ihren **jährlichen Treffen** auf dem **Land** wird die trauriger **Poesie** von Träumern, Schauspielern und Schriftstellern und deren **Suche** nach Liebe und **Sinn**, nach dem Wesentlichen im Leben und in der **Kunst** mit viel Ironie und **Überzeichnung** dargestellt.



Der **Eintritt** ist frei, über **Spenden** im Anschluss würden wir uns aber **sehr freuen!**

Die Rollen

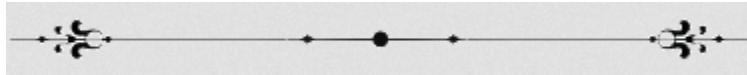
1. Konstantin Gawrilowitsch, Irinas Sohn und Schriftsteller

Jenny Jin (Q3), Calvin Fehl (Q3), Christina Bartholomé (Q3), Elias Spangenberg (E1)



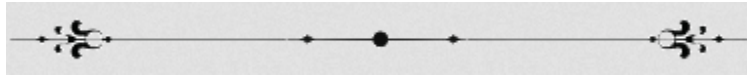
2. Nina Michailowna, ein Mädchen aus der Provinz

Finja Heck (Q1), Julia Link (Q1), Sarah Hechler (Q3), Tim Taucher (Alumnus)



3. Irina Nikolajewna Arkdina, die berühmte Schauspielerin

Jenny Jin, Julia Link, Sarah Hechler



4. Boris Alexejewitsch Trigorin, Größe der russischen Literatur und Irinas Mann

Tim Taucher, Calvin Fehl, Kayra Cankarpusat (9c), Mona Waissi (Alumna)



5. Sorina Nikolajewna Pjotra, Irinas Schwester und pensionierte Staatsrätin

Finja Heck, Christina Bartholomé, Mona Waissi, Jana Fischer (E1)



6. Jewgeni Sergejewitsch Dorn, Arzt und Verwalter des Landguts

Kayra Cankarpusat, Elias Spangenberg, Jana Fischer



Technik: Max Linker (Q3), Linus Lehr (Q3), Moritz Baumgarten (Q3), Leonhard Keim (8c), Robin Benckendorff (8c).

Text: Bearbeitung von *Mareike Kuntz* frei nach der Komödie von Anton Tschechow.

Regie und Dramaturgie: *Mareike Kuntz und Anika Zinkhan.*

Dauer ca. 90 Minuten ohne Pause.